



← Einmal im Monat wird mit interessierten Bewohnerinnen gekocht: Bisher arabisch, türkisch und deutsch (Weihnachtsessen mit Gänsebraten). Hier gibt es russische Mantis (mit Hackfleisch gefüllte Teigta-schen) und Salat.

„Hasseldelle lebt von aktiven Bewohnern“

Martina Klassert ist seit einem Jahr Quartiersmanagerin

Info:

Martina Klassert
Tel.: 380 859 16
mobil:
0157 / 717 223 82

Mo – Do,
10 bis 13 Uhr
und nach
Vereinbarung

E-Mail: klassert@hasseldelle.de
facebook: Bürger-
verein Hasseldelle

Die Hasseldelle – hohe Häuser mit buntem Innenleben aus 18 Nationen. Hier ist Martina Klassert seit einem Jahr Quartiersmanagerin. Übersetzt heißt das: Kümmerin und Kontaktperson, die Bewohner sehr verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur zusammenführt.

„Ich möchte für ein besseres Miteinander sorgen.“ Und wie geht das besser als durch gemeinsames Tun? Zum Beispiel hat die 28-Jährige die multinationale Kochgruppe wiederbelebt. Jetzt heißt sie „Kulturdinner“. Einmal monatlich treffen sich arabische, türkische, russische und deutsche Frauen in der Küche der KiTa Hasseldelle. „Was anfangs distanziert war, passt immer besser“, beobachtet Martina Klassert. Gemeinsames Gemüseschnibbeln überwindet Sprachbarrieren. „Essen verbindet, genau wie Sport.“

Deshalb will sie mehr Sport in die Hasseldelle bringen. Der Anfang ist gemacht mit einem zweiten Gymnastikkurs, mit Bewohnerinnen aller Generationen, die bisher noch nicht aktiv waren. Auch der Bolzplatz soll aufgepeppt werden.

Dabei ist die Quartiersmanagerin weniger direkte Ansprechpartnerin für die Bewohner als Mittlerin zwischen einzelnen Gruppen. In enger Abstimmung mit dem Bürgerverein ‚Wir in der Hasseldelle‘, für den sie arbeitet: „Dem vertrauen die Leute hier.“ Was Martina Klassert nicht wundert. Schließlich sei das kein aufgesetztes EU-Projekt, sondern komme direkt von Bürgern für Bürger.

Die studierte Geografin moderiert den Arbeitskreis mit Vertretern von Stadt und anderen Institutionen, bei dem auch die SBV-Sozialarbeiterinnen Silke Giertz und Elke Nießen beratend mit dabei sind. Hier werden Probleme besprochen und Aktionen geplant. So wie der Wohlfühltag, an dem gemeinsam Müll gesammelt wird.

Die Hasseldelle sei ein oft unterschätztes Quartier. „Es lebt von seinen aktiven Bewohnern und ist dadurch attraktiver, als es auf den ersten Blick scheint.“ Und so schön grün ringsum.